

## Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen den zweiten Newsletter in diesem Jahr zukommen zu lassen. Auch dieses Mal möchten wir Sie über die Entwicklungen in den Regionen sowie auf Landesebene, interessante Veranstaltungen und weitere wissenswerte Informationen auf dem Laufenden halten. Wir bedanken uns für Ihr Interesse an diesem Onlinenewsletter und Ihr Feedback.

Beste Grüße

Britta Richter & Dr. Maren Preuß

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

## Inhaltsverzeichnis

Aktuelles aus den Gesundheitsregionen  
Aktuelles von der Landesebene  
Veranstaltungen  
Wissenswertes

[nach oben](#)

## Aktuelles aus den Gesundheitsregionen

### Gesundheitsdialog in der Gesundheitsregion Hameln-Pyrmont – "Fachtag Jugendgesundheit"

Im Rahmen der Gesundheitsregion Hameln wurde als neues Kommunikationsformat der Gesundheitsdialog implementiert. Hier sollen die verschiedenen jeweils beteiligten Personengruppen zu aktuellen Einzelthemen aus dem Gesundheitsbereich in einen offenen Dialog treten. Positive Resonanz fand im Frühjahr 2016 der erste Gesundheitsdialog mit Vertretenden der Krankenhäuser und der Politik zum Thema "Risiken und (Neben-)Wirkungen des Krankenhausstrukturgesetzes". Am 17. November 2016 findet nun die zweite Ausgabe des Gesundheitsdialogs statt: Der "Fachtag Jugendgesundheit" wird in Kooperation von Gesundheits- und Jugendamt des Landkreises Hameln-Pyrmont durchgeführt. Der Blick wird auf die spezifischen Bedarfe junger Menschen gerichtet. Exemplarisch soll anhand von Befunden aus der Forschung aufgezeigt werden, wie junge Menschen ihre Lebens- und Gesundheitswelt selbst wahrnehmen, was ihnen hilft gesund zu bleiben und wie sie handeln, um ihr biospsychosoziales Wohlbefinden immer wieder in Einklang zu bringen. Im ersten Teil geht es im Fachkräftedialog auch um die Betrachtung der Strukturen im Landkreis. Den zweiten Teil des Facha-

ges bildet der Bürgerdialog, zu dem wir Jugendliche einladen, ihre eigene Perspektive zum Thema Gesundheit im Landkreis einzubringen. Die Ergebnisse des Fachtages bilden die Grundlage für die weitere Tätigkeit einer Fachgruppe Jugendgesundheit im Landkreis Hameln-Pyrmont.

Anmelden können Sie sich per E-Mail: [gesundheitsregion@hameln-pyrmont.de](mailto:gesundheitsregion@hameln-pyrmont.de)

## Die in der zweiten Förderrunde geförderten Projekte

Zum 31. März 2016 wurden insgesamt 17 Projektanträge an das Lenkungsgremium auf Landesebene gestellt. Aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel für die Projektförderung konnten nicht alle Anträge gefördert werden. Vier Projekte können mit der finanziellen Unterstützung der Kooperationspartner nun umgesetzt werden:

### Gesundheitsregion Goslar: Projekt zur beruflichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Sozial- und Gesundheitsberufe

Zielsetzung des Projekts ist, durch in ein strukturiertes Qualifizierungsprogramm eingebettete Praktika und Hospitationen Asylbewerberinnen und Asylbewerber sowie geduldeten Menschen erste Einblicke in die Arbeitsbedingungen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft zu bieten und eine Überleitung in eine Ausbildung oder Beschäftigung in diesem Arbeitsbereich zu realisieren.

### Gesundheitsregion Gifhorn: Weiterentwicklung der Palliativversorgung und Hospizkultur in den stationären Pflegeeinrichtungen

Es werden auf kommunaler Ebene Vernetzungs- und Qualifizierungsstrukturen aufgebaut, die zu einer Verbesserung der Palliativ- und Hospizversorgung von Sterbenden in stationären Einrichtungen beitragen sollen. Im Fokus steht insbesondere eine Unterstützung der in diesem Bereich Tätigen durch ambulante Hospiz- und Palliativstrukturen.

### Gesundheitsregion Leer: Patientenmobil

Um die vertragsärztliche Versorgung in der Fläche sicherzustellen, kommen in Zukunft vier vom Weser-Ems-Bus-Betrieb koordinierte Patientenmobile zum Einsatz, die eine Verbindung vom Haus der Patientinnen und Patienten zur Praxis des Arztes sicherstellen.

### Gesundheitsregion Vechta : Erhöhung der Überlebensrate nach Herzstillstand

Um die Wiederbelebungsrate nach einem Herz-Kreislaufstillstand zu verbessern, werden freiwillige Helferinnen und Helfer über eine Handy-App innerhalb kürzester Zeit an den Unfallort navigiert, um hier erste Hilfe zu leisten und so die therapiefreie Zeit bis zum Eintreffen des Rettungswagens zu verkürzen.

Ausführliche Beschreibungen finden Sie auf der Webseite des Gesundheits- und Sozialministeriums.

<http://tinyurl.com/or3mjo7>

## Beginn der dritten Förderrunde

Wie bereits in den vorangehenden zwei Förderrunden werden auch im Herbst 2016 wieder Projekte der Gesundheitsregionen gefördert. Zum Stichtag 30. September 2016 sind 17 Projektanträge aus 11 unterschiedlichen Gesundheitsregionen eingegangen. Bei einer Projektidee handelt es sich um ein Kooperationsprojekt von zwei Gesundheitsregionen. Das inhaltliche Spektrum ist sehr vielfältig. Derzeit werden die Anträge gesichtet und begutachtet. Die Entscheidung über die Förderung fällt das Lenkungsgremium auf Landesebene - besetzt durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und

Gleichstellung, die AOK Niedersachsen, die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen, die Ersatzkassen und den BKK Landesverband Mitte - voraussichtlich Ende November 2016.

---

[nach oben](#)

## Aktuelles von der Landesebene

### Landesweite Fachtagung am 21. September in Hannover

Am 21. September 2016 fand die diesjährige Fachtagung der Gesundheitsregionen Niedersachsen auf Landesebene in Hannover statt. Unter dem Motto „Gesunde Räume für eine gesunde Zukunft“ diskutierten Expertinnen und Experten über die Zusammenhänge zwischen Umwelt und Gesundheit, raumplanerische Beiträge für die Verbesserung der Gesundheitsversorgung vor Ort und die besonderen Herausforderungen der Versorgung Demenzerkrankter für eine regionale und sektorenübergreifende Versorgung. In alter Tradition stellten sich zehn Gesundheitsregionen im Rahmen von Posterpräsentationen vor und gewährten den Teilnehmenden Einblicke in die Arbeit vor Ort. In den nachmittags stattfindenden Fachforen wurden unter anderem die in der ersten Förderrunde geförderten Projekte der Gesundheitsregionen vorgestellt, die mittlerweile erfolgreich angelaufen sind.

<http://tinyurl.com/jalhoez>

### Siebtes Koordinatorentreffen

Am Donnerstag, den 29. September 2016 fand das siebte Koordinatorentreffen der Gesundheitsregionen Niedersachsen statt. Dieses Treffen wurde zum Anlass genommen, gemeinsam mit den Kooperationspartnern auf Landesebene über die Fortsetzung der Gesundheitsregionen zu diskutieren. Von allen Seiten wurde sich positiv zu einer Fortsetzung der Gesundheitsregionen über das Ende der Förderrichtlinie am 31.12.2017 geäußert. Auf Landesebene wird die Fortsetzung nun erörtert. Zudem wurden Inputreferate zum Umsetzungsstand des Präventionsgesetzes auf Bundes- und Landesebene sowie zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (Bonas Projekt der AOK Niedersachsen) gegeben. Darüber hinaus wurde der Landespsychiatrieplan und sich daraus ergebende Fördermöglichkeiten vorgestellt. Das achte Koordinatorentreffen findet im Dezember 2017 statt.

### Evaluationsworkshops

In den Gesundheitsregionen wird das Thema Evaluation von Maßnahmen der Gesundheitsversorgung und -förderung in vielerlei Hinsicht bewegt. Dies haben wir zum Anlass genommen und spezielle Workshops zu diesem Thema mit Prof. Dr. Petra Kolip von der Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, organisiert. Aufgrund der positiven Resonanz konnten in diesem Jahr drei Workshops durchgeführt werden. Ein vierter findet im November dieses Jahres statt.

### Gesundheitsregionen unterwegs ... Tagungen deutschlandweit

Die Aktivitäten im Rahmen der Gesundheitsregionen Niedersachsen stoßen auch in anderen Regionen Deutschlands auf Interesse. Wir haben die Gesundheitsregionen unter anderem auf dem Fachtag „Das soziale Quartier“ des Verbands der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Hannover als gutes Praxisbeispiel vorgestellt. Darüber hinaus konnten die Aktivitäten auch im Rahmen einer bundesweit stattfindenden Tagung präsentiert und fachlich diskutiert werden. Im Rahmen des Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention konnte mit Vertretungen aus Wissenschaft und Praxis ein Diskurs über die Gesundheitsregionen Niedersachsen als zukünftiges Steuerungsinstrument für kommunales Gesundheitsmanagement geführt werden. Auch in anderen Bundesländern werden Strukturen auf kommunaler Ebene ähnlich der Gesundheitsregionen Niedersachsen aufgebaut: In Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg findet sich der Aufbau kommunaler Strukturen sogar im Gesetz für den Öffentlichen Gesundheitsdienst wieder. Bayern unterstützt die Regio-

nen beim Aufbau von Gesundheitsregionen mit einer Förderrichtlinie. Deutlich wird bei dem Diskurs auf Bundesebene, dass der kommunale Strukturaufbau, wie er bei den Gesundheitsregionen Niedersachsen betrieben wird, hochgradig zukunftsfähig ist. Das Präventionsgesetz und auch der Entwurf des Pflegestärkungsgesetzes III unterstreichen den Bedarf nach kommunalen Strukturen, die sektorübergreifendes Arbeiten und dessen Koordination überhaupt erst möglich machen.

[nach oben](#)

## Veranstaltungen

### Gesundheitskonferenzen der Gesundheitsregionen im Überblick

Gesundheitsregion	Datum	Ort	Kontakt
Leer	26.10.2016	Maritimes Kompetenzzentrum (MARIKO),	susanne.kreienbrock@lkleer.de
Goslar	26.10.2016	Hotel „Der Achtermann“, Goslar	Gesundheitsregion.Goslar@landkreis-Goslar.de
Stadt und Landkreis Osnabrück	2.11.2016	Kreishaus Osnabrück	Mareike.Buehrs@Lkos.de
Vechta	10.11.2016	Kreishaus, Vechta	2201@landkreis-vechta.de
Delmenhorst	11.11.2016	Hanse-Wissenschaftskolleg, Delmenhorst	H.Boehmann@jh-del.de
Landkreis Oldenburg	23.11.2016	Kreishaus, Wildeshausen	gesundheitsregion@oldenburg-kreis.de
Braunschweig	30.11.2016	Öffentliche Versicherung, Braunschweig	doris.freudenstein@braunschweig.de
Celle	30.11.2016	Kreishaus, Celle	Rita.Spitzer@LKCELLE.de
Göttingen	12.12.2016	Berufsbildende Schulen, Einbeck	info@gesundheitsregiongoettingen.de

### Fortbildung zur/m Demenzbeauftragten 2016

August-Dezember 2016, Hannover

Mit dem steigenden Anteil demenziell erkrankter Menschen in der akutmedizinischen, geriatrischen und rehabilitativen Versorgung erhöhen sich auch die Anforderungen an medizinisches, pflegerisches und therapeutisches Personal. Kliniken können die Versorgung dieser Patientengruppe mit demenzsensiblen Konzepten für alle Beteiligten verbessern. Ein erster Schritt dazu ist die Einführung von Demenzbeauftragten, die gezielte Maßnahmen ergreifen können. Im Jahr 2015 wurden 22 Demenzbeauftragte ausgebildet. An diese Erfolge möchte die Landesvereinigung für Gesundheit und Akade-

mie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. auch 2016 anknüpfen und die Fortbildung zur/m Demenzbeauftragten in Hannover anbieten.

<http://tiny.cc/dmaz6x>

## **Rauchen, Kiffen, Saufen – Wie erreichen wir konsumierende Jugendliche?**

3.11.2016, Hannover

Werden Jugendliche auf ihren Konsum legaler oder illegaler Drogen angesprochen, reagieren sie häufig mit Bagatellisierung, Widerstand, Verleugnung oder gar Aggression. Ein konstruktiver Umgang mit diesen Reaktionen erfordert einen Balanceakt zwischen Fürsorge und Autonomieakzeptanz. Wie kann eine geeignete Vorgehensweise aussehen, um über sinnvolle Veränderungen ins Gespräch zu kommen? Wie können die richtigen Worte gefunden werden, um Mädchen und Jungen dazu zu bewegen über Änderungen nachzudenken?

<http://tinyurl.com/htwog6f>

## **Demenzkongress Niedersachsen 2016**

Durch die fortwährend steigende Lebenserwartung der deutschen Bevölkerung nehmen auch die Zahlen altersbedingter Krankheiten zu und somit die Anforderungen an die bestehenden Strukturen der gesundheitlichen Versorgung. Eine wesentliche Rolle nimmt hierbei das Krankheitsbild der Demenz ein. Schätzungen zufolge wird sich die Anzahl der Betroffenen bis zum Jahr 2050 auf 3 Millionen verdoppeln. Die Demenz entwickelt sich somit zu einer bedeutenden sozialen, politischen, ökonomischen und humanitären Herausforderung. Doch wie kann eine adäquate Versorgung von Menschen mit kognitiven und dementiellen Störungen gewährleistet werden? Wie reagiert die Politik auf die Problematik?

<http://gesundheit-nds.de/index.php/veranstaltungen/612-eine-diagnose-zwei-patienten>

## **Preisverleihung des Niedersächsischen Gesundheitspreises**

28.11.2016, Hannover

Zum sechsten Mal wird in diesem Jahr der Niedersächsische Gesundheitspreis vergeben. Die Niedersächsischen Ministerien für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung sowie für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, die AOK Niedersachsen, die Apothekerkammer Niedersachsen sowie die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen haben in diesem Jahr zum sechsten Mal den Niedersächsischen Gesundheitspreis ausgeschrieben. Am Montag, den 28.11.2016, werden im Alten Rathaus in Hannover die besten Projekte in den ausgeschrieben Kategorien ausgezeichnet:

- Der kleine Unterschied! Geschlechterspezifische Gesundheitsversorgung und -förderung
- Chronische Erkrankungen besser versorgen - Lebensqualität fördern
- eHealth - Lösungen für eine bessere Gesundheitsversorgung

[www.gesundheitspreis-niedersachsen.de](http://www.gesundheitspreis-niedersachsen.de)

## **8. APOLLON Symposium der Gesundheitswirtschaft**

25.11.2016, Bremen

Ein Thema, das im Zeitalter der zunehmenden Anzahl von Informations- und Kommunikationssystemen gerade im Gesundheitswesen eine besondere Bedeutung gewinnt, ist die Digitalisierung. Sie begegnet uns heute in allen Lebensbereichen. Aus Sicht der Versorger soll sie dazu beitragen, unser Gesundheitssystem effizienter zu gestalten und die Versorgung besser auf die individuellen Bedarfe zuzuschneiden. Allerdings ist die ständige Verfügbarkeit von (Gesundheits-) Informationen und Daten

für Nutzende und im Gesundheitssystem tätige Akteure auch mit zunehmenden Befürchtungen verbunden.

<http://tinyurl.com/gw2zsbq>

## **IQWiG-Herbst-Symposium 2016. Mehr Licht als Schatten? Förderliche und hinderliche Faktoren für das Gelingen klinischer Studien.**

25.-26.11.2016, Köln

Soll man operieren oder besser abwarten? Kann die Dosis eines Arzneimittels reduziert werden? Führt das schärfere Bild eines Tumors zu einer besseren Versorgung? Wer einen nüchternen Blick auf medizinische Abläufe und Interventionen wirft, kommt erstaunlich schnell zu der Einsicht, dass viele hoch relevante Fragen nicht beantwortet sind.

<http://tinyurl.com/zh6nbe2>

---

[nach oben](#)

## **Wissenswertes**

### **Seelische Gesundheit im Fokus. Bundesweite Aktionswochen starten im Oktober.**

Rund um den Welttag der seelischen Gesundheit der WHO am 10. Oktober starten von Rostock bis ins Allgäu wieder zahlreiche Aktionswochen, die über psychische Erkrankungen, ihre Prävention sowie neue Therapien und Behandlungsmöglichkeiten vor Ort aufklären wollen.

<http://tinyurl.com/hojzml2>

### **Gesetz zur Bekämpfung der Verbreitung neuer psychoaktiver Stoffe vom Bundestag beschlossen.**

Der Deutsche Bundestag hat am 22.09.2016 in 2./3. Lesung das "Gesetz zur Bekämpfung der Verbreitung neuer psychoaktiver Stoffe" (Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetz – NpSG), so genannte "Legal Highs", beschlossen.

<http://tinyurl.com/z9cy8ud>

### **Journal of Health Monitoring**

Das Journal of Health Monitoring ist eine Online-Zeitschrift, die wichtige Public Health-Themen aufgreift. Es werden wissenschaftliche Informationen zur Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung des Bundes präsentiert. Es erscheint in der Regel vierteljährlich in deutscher und englischer Sprache. Herausgeber ist das Robert Koch-Institut. Das Journal enthält mehrere Beiträge, die durch ein übergeordnetes Thema verknüpft sein können. Alle Beiträge unterliegen einem Review-Verfahren.

<http://tinyurl.com/zpjbvbjg>

### **Neuerungen bei den Früherkennungsuntersuchungen - Die Untersuchungen U1 bis U9**

Das gesetzlich verankerte Früherkennungsprogramm ist kürzlich überarbeitet worden. In den entsprechenden „Richtlinien über die Früherkennung von Krankheiten bei Kindern“, kurz Kinder-Richtlinie, ist der Untersuchungsaufbau und -umfang teilweise neu festgelegt worden. Zunächst wird es noch eine Übergangsphase bei der Umsetzung der neuen Richtlinien geben. Spätestens im Frühjahr 2017 soll-

ten dann alle praktischen Voraussetzungen bei den untersuchenden Ärztinnen und Ärzten in den Praxen geregelt sein, die dann diese Kassenleistungen regulär anbieten können.

<http://tinyurl.com/hebr6d3>

---

[nach oben](#)

## IMPRESSUM

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Geschäftsführer: Thomas Altgeld

Fenskeweg 2

30165 Hannover

Tel.: 0511 / 388 11 89 - 305, 0511 / 388 11 89 - 306, Fax: 0511 / 350 55 95

E-Mail: [britta.richter@gesundheit-nds.de](mailto:britta.richter@gesundheit-nds.de), [maren.preuss@gesundheit-nds.de](mailto:maren.preuss@gesundheit-nds.de)

Internet: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)